

Protrusionsschienen in der Therapie von Schlafapnoe und Schnarchen

Workshop SchäfLa-Schiene klein und fein.

Am 27.6.2009 trafen sich sieben Zahntechniker aus fünf Bundesländern (Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, und Thüringen), in den Räumen von Zahntechnikermeister Uwe Bußmeier in Greven. Das Ziel dieses Workshops war es, die teilnehmenden Labore mit der grundlegenden Systematik bei der Herstellung einer wissenschaftlich fundierten Apnoeschiene vertraut zu machen. Im praktischen Teil wurde eine SchäfLa-Schiene hergestellt.

Gemeinsam begrüßten ZTM Uwe Bußmeier und Dr. Jürgen Langenhan IZS Idstein die Teilnehmer des Workshops. In seinem einführenden Vortrag stellte Dr. Langenhan die erforderlichen Grundlagen zu technischen Unterschieden, Schieneneffekt und Compliance der verschiedenen unimaxillären und bimaxillären Schienenarten vor, die auch an diversen, mitgebrachten Beispielmodellen vertieft wurde.

Eine hohe Akzeptanz (Compliance) im Patientenkreis, so seine Ausführungen, lässt sich nur mit einer möglichst geringen vertikalen Bißsperrung erreichen. Eine Forderung die von der einteiligen SchäfLa-Schiene sowie der zweiteiligen BußLa-Schiene, die in Zusammenarbeit mit ZTM Uwe Bußmeier entwickelt wurde, vorbildlich erfüllt werden.

Die Indikationen der SchäfLa-Schiene (vorrangig Kopf- und Normalbiß) in ihren verschiedenen Ausprägungen und der BußLa-Schiene (vorrangig Tief- und Deckbiß), wurden ausführlich abgehandelt. Dr. Langenhan schilderte ausführlich die somnologische Systematik die von ihm praktiziert wird. Zur forensischen Absicherung, und vor allem um eine eigenständige ambulante



Therapiekontrolle der eigenen Schienentherapie zu realisieren, kommt in seiner Praxis ein mobiles Schlaflabor (Polygraphie-Gerät) zum Einsatz. Zum einen wird getestet ob

eine Schnarchschiene Abhilfe schaffen kann, zum anderen muss ausgeschlossen werden, dass ein zentralbedingtes Schlafapnoesyndrom vorliegt, bei der eine Protrusionsschiene kein geeignetes Therapiemittel ist. Eine spezielle Untersuchungsmethodik mit Fernröntgenbildern am liegenden Patienten dient dazu, die durch den Biß erfolgte Protrusion daraufhin zu überprüfen, dass der gewünschte Schieneneffekt auf die Atmung auch erreichbar erscheint.

Für die Teilnehmer bestand die Möglichkeit vor dem Workshop einer Fernröntgenseitenaufnahme an einem örtlichen Krankenhaus beizuwohnen. Im praktischen Teil stellten die Teilnehmer jeweils eine Schäf-



ZTM Uwe Bußmeier



Dr. Jürgen Langenhan



nenart soll es in naher Zukunft einen Workshop geben. Der abschließende Vortrag von Dr. Langenhan fasste das Gelernte zusammen und stellte sein Konzept für eine zukünftige Zusammenarbeit vor. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit nicht nur unter den Medizinerinnen und Zahnmedizinerinnen, sondern im Besonderen zwischen Zahnarzt und Zahntechniker ist nach seiner Ansicht unabdingbar für den Erfolg der Behandlung von Schlafapnoe und Schnarchen. Folgende Berufsgruppen sollten darin eingebunden werden: Schlafmediziner, Allgemeinmediziner und Internisten, Zahnärzte und Kieferorthopäden, HNO-Ärzte und Zahntechniker. Den teilnehmenden Laboren attestierte Dr. Langenhan, dass sie die Herstellung der Schäfla-Schiene beherrschen und sich zertifiziertes Schäfla Anwendungslabor nennen dürfen.

Mein Fazit

Ich habe den Eindruck gewonnen, dass uns ein ausgereiftes und praxistaugliches System vorgestellt wurde, das sich problemlos in den Laboralltag integrieren lässt. Interessant und wichtig waren auch die Einblicke in die Arbeitsbereiche der somnologisch tätigen Zahnärzte und der Röntgenpraxis.

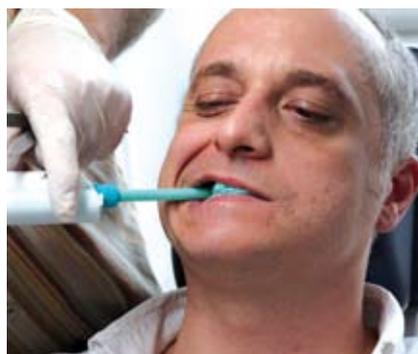
Neben der guten technischen Ausstattung und der perfekten Organisation war das freundliche und hochmotivierte Team von Zahntechnik Bußmeier der Garant für eine positive Grundstimmung. Bei konzentrierter Arbeit und gut vorbereiteten Vorträgen verging die Zeit wie im Flug. Ein weiterer Workshop, der sich mit der Herstellung der BußLa-Schiene befasst ist in Vorbereitung, gern werde ich einer Einladung folgen. Meinen zahnärztlichen Kunden kann ich nur empfehlen, eine der Veranstaltungen zur interdisziplinären Zusammenarbeit bei Schlafapnoe mit Dr. Langenhan zu besuchen.



La-Schiene her. Die Möglichkeit einen Patientenfall mitzubringen, wurde von allen Teilnehmern genutzt. Dank der Beratung und Unterstützung des Laborteams von ZTM Uwe Bußmeier wurde die Systematik der Schienenherstellung schnell verstanden und praktisch umgesetzt. Mit diversen Tipps und Tricks versorgt, sind die Teilnehmer für die tägliche Arbeit bestens gerüstet.

Die Wartezeit bei der Kunststoffverarbeitung wurde genutzt, um die Vorgehensweise bei der Bissnahme praktisch zu demonstrieren. In der Abschlussbesprechung fand eine Begutachtung der fertiggestellten Schienen statt.

Herr ZTM Uwe Bußmeier präsentierte in einer Kurzvorstellung die zweiteilige BußLa-Schiene. Auch zu dieser neuen, bimaxillären Schie-



Weitere Informationen

Jürgen Sieger
Zahntechnik – Sieger Krokowski
 Zeppelinstr. 79
 D-58313 Herdecke
Telefon: +49 (0)2330 919999
Telefax: +49 (0)2330 919998
E-Mail: mail@z-sk.de
Internet: www.z-sk.de